

10. Ha mely héten egyen avagy ketten, vagy hármon az napot meg nem szolgálták, egyszersmind tartoztanak megszolgálni.

11. *Borárullatás* mindenkor szerrel járt és ha az bor el nem költ, reájok osztották.

12. Egy hétben másfél nap tartozott *szántani* minden *eke*.

13. Az *udvarnál* minden éjjel az birónak ott kellett hálni másodmagával, ha az szükség kívánta harmadmagával. Mikor az biró oda nem mehetett, más emberséges embert küldött maga helyiben.

14. Az Ikva, az malomtúl fogva ide fel az halastóig és hidig *tilos* volt, kit éjfélig egy ember, éjféli után más ember tartozott örözni.

15. Az *jégvermet* megépíteni, megrakni a csorda járásban.

Kinek bizonyására adtam ezen levelemet kezem irásával és pecsétemmel megerősítve.

Sopront, 27. die Februarii, 1608.

(P. H.)

Melchior Kheller, s. k.

Eredetije az Orsz. Levéltár kincstári osztályában.

ERDÉLYI HIGANYVÉTELI SZERZŐDÉSEK 1701—1703-BAN.

I.

Zuwissen, das an heundt zu Endè gesetzten Dato zwischen der in Landt anwesenden löblichen *Cameral-Comission* an ainem, dan denen hienach benambsten *griechischen Handelsleüth* als: Herren Michael *István*, der *griechischen Hermanstätter Compagnie Richtern*, Száva-János von *Cronstatt*, und *Cristoph Georg* von *Hermanstatt*, andertest, theils, nachfolgende Abredt und Contract gepflogen und beschlossen worden.

1. Verkhaufft obhochgedachte kayserliche löbliche Commission ermelten griechischen Kaufleüth 50 Centen mehr oder weniger in Vorrath sich befindendte *Queckhsilber*, nach alter üblich *Zalaknerischen Gewicht*, jeden derselben pro 280 fl. Hungar. und erbietet sich hirüber.

2. Ihnen Abkauffern zu anhero Bringung des zu *Zalakna* übernehmenden *Queckhsilbers*, nur Fuhr, ohne ihnen Endtgeldt anhero nacher *Weissenburg* zu verschaffen.

3. Dahingegen aber versprechen mehr berührte griechische Handelsleüth als Käufer den obpactirten betragenden Werth in nachstehenten Termin und Vehrung als 1. Bey Übernehmung angereckhter 50 Centner Queckhsilber 4800 fl. 2. Den 15. Marty des lauffendten Jahrs abermahls 3600 fl. Und 3. den 3. May hierauff den betragenden Rest in guetter gangbahrer Münz, und zwar nicht in grossen Goldstuckhen, allhier in *Weissenburg*, zu löblicher Commissions Handten oder wem etwa dise Gelder commissionaliter angewisen werden, bahr zu bezahlen, damit aber mehr hochberührte kayserliche Commission den über die gleich bey Aushandigung des Queckhsilbers im Bahr erlegenden 4800 fl. noch ruckbständig und auf obenendt pactirte Termin creditirte, Zahlung umb so mehrers gesichert sein mögen.

4. Als hat nebens ihnen Abkauffern pro fidejussore, zur Börgschaft sich mit unterschreiben, und solle dise, respective Bekhandtnuss und Caution nach völlig abgeführten, und bezahlten Kauf-Summa ad cassandum zuruckh gegeben werden.

Schliesslichen erbietten sich sie Kauffer auch, die zu Einmachung des von ihnen gekauften Queckhsilber benötigte Heüdt oder Föhl auf deren aigen Kosten herbey zu schaffen. Alles geträulich undt ohne Geföhrte, zu wahrer dessen Urkhundt sindt dises Kaufscontracts 2 gleichlauthende Exemplaria aufgericht, undt jedweden Contrahirenden Theil eines unter des andtern Fertigung zugestellt worden. Beschehen zu Weissburg den 14. Febr. 1701.

II.

Contract über die denen Härmanstätter griechischen Handels-Leüth auf 3 Jahr lang jährlich überlassene 80 Centner Queckhsilber.

Heundt zu Endt gesezten Dato ist zwischen der *kayserlichen* dermahlen in *Sibenbürgen* *subsistirenden* *Cameral-Commission* ainer, dan den griechischen Handelsleüthen *Theodorum Zoltán*, *der Härmanstätter griechischen Compagnie Richtern*, *Georgium Christoph*, *Georgium Gramatica*, *Zaphir Zoti*, *Angelum Bal*, und *Zachariam Kozma* andersaits, nachfolgender Contract, bis auf einer hochlöblichen kayserl. Hoff-Cammer Ratification geschlossen worden.

1. Überlast sie kays. Cameral-Commission obernennten griechischen Handelsleüthen jährlich 80 Centen *Queckhsilber* und zwar jedem Centen pro 225 Gulden r. f.

2. Weillen dise 80 Centen *Queckhsilber* nur in *Türckhey*¹⁾ verführt werden, solle an die auf den Pässen gegen *Moldau*, *Wallachey* und den *türckhischen Confinien* angestellten kayserlichen Dreyssiger von ihr Commission die Verordnung ergehen, was von oben specificirten Handelsleüthen an dise 80 Centner *Queckhsilber* nach und nach in die *Türckhey* verführt würdt *mauthfrey* zu passiren.

3. Verbindet sich die Kayserliche Cameral Commission *an keinen andern ein Pfundt Queckhsilber zu verkauffen* umb solches in die *Türckhey* zu verführen, und werde sie an vorgedachte Dreyssiger einen Befehl ergehen lassen, wan sie *Queckhsilber* antreffen, welches den obigen Handelsleüthen nicht zugehört, solches also gleich zu *contrabantiren*, welche aber zur Verhietung oder Confusion und Fähler so oft sie von den 80 Centen *Queckhsilber* was in *Türckhey* schickhen einen Zetl mitgeben, damit die Dreyssiger wissen, das es ihnen zugehöre, und dahero passiren lassen. Worgegen

4. Sie griechische Handelsleüth sich obligiren anitzo gleich 20 Centner, und nach verflossenen 3 Monathen, oder einen Quartal wider so vill, mithin bis zu völliger Abführung der von der kayserlichen

¹⁾ Erre a kikötésre azért volt szükség, mert Szemlénk 1897. évf. 521. s köv. I. szerint az Erdélyben termelt többi higanyt I. Lipót király ugyanezen év márczius 1-én *Hollandiának* kötötte le.

Cameral-Commission jährlich überlassenen 80 quartaliter 20. Centen zunehmen.

5. Versprechen sie Kauffleuth jedesmahlen Zug vor Zug das Quecksilber zu empfangen.

6. Undt die Zahlung in gutter gangbarer Münz mit volliger Ausschliessung der *wollachischen schlotten* und so vill es sein kann: in Siebenzehner und Silber Schillinger, auch Lebenthaller, massen dises Geldt zur Goldt-Einlösung gebraucht wüdt.

Zu letzten schliesslich solle diser Contract von unten gesetzten Dato an zu rechnen, auf 3 Jahr verstandten, und jeder contractirende Theil steiff darob zu halten verbunden sein. Zukhndt dessen 2 gleichlautende Exemplaria aufgerichtet, und jedem Theill zu seiner Sicherheit eines zugestellt werden. Hermanstätt, den 1. May 1703.

Egykoru másolata az Orsz. Levéltár erdélyi thesauráriatusi osztályában 1703. évi 69. sz. alatt.